

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 90 (1992)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: VSVT : Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG : Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC : Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rubriques

Die Namen

Auf den amtlichen italienischen Karten sind fast sämtliche Namen ins Italienische übertragen worden, obwohl die Leute im Südtirol deutsch sprechen. So wurde aus der Ochsenberg-Alphütte eine «Malga del Monte dei Buoi». Auf dem Blatt 249^{bis} ist das Problem so gelöst, dass für die wichtigen Orte und Berggipfel die (amtliche) italienische und die (gesprochene) deutsche Fassung nebeneinander stehen: Cima Sparvieri/Habicher Kopf.

Das Gebiet

Von der Schweiz ist noch der unterste Teil des Engadins mit dem Piz Lad, Martina und Vinadi (Abzweigung nach Samnaun) dargestellt. Die Grenze Österreich-Italien geht vom Dreiländerpunkt aus quer über das Blatt nach Osten. Nauders und der Reschenpass sind im Sommer und im Winter beliebte Ausflugsziele. Einer der höchsten Gipfel auf dem Blatt, der Weisskugel (Palla Bianca) mit 3738 m, und die Richtung Ötztal anschliessenden Gletschergebiete sind ein Eldorado für Tourenfahrer. In der südöstlichen Ecke erscheint schliesslich noch der Similaun, 3599 m. Vermutlich wäre «Ötzi» froh gewesen um eine solche Karte...

Landeskartenwerk

Sämtliche Normalblätter der Landeskarten 1:50 000 sind jetzt publiziert. Möglicherweise wird in den nächsten Jahren die eine oder andere neue Zusammensetzung in diesem Massstab herausgegeben. Vom ursprünglichen Programm ist nur die Landeskarte 1:1 Million noch in Arbeit. Die Schweiz macht darauf allerdings einen sehr kleinen Anteil aus, das Blatt geht von Paris bis Prag und von Narbonne in Südfrankreich bis Split an der Adria.

Neue Landeskarten

Als Abschluss der Landeskartenserie 1:50 000 ist das Blatt Nauders erschienen. Es ersetzt das Halbblatt 498^{bis} Resia.

Verkaufspreis Fr. 10.—

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:
Theo Deflorin
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Sunnbühlstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Nachführung von Kartenblättern

Blatt feuille foglio		Nachführung mise à jour aggiornamento
1049	Laufenburg	1988
1051	Eglisau	1988
1072	Winterthur	1990
1096	Diepoldsau	1989
1132	Einsiedeln	1989
1272	P. Campo Tencia	1989
1292	Maggia	1989
1332	Brissago	1989
1334	Porlezza	1989
1344	Col de Balme	1988
1345	Orsières	1988
245T	Stans SAW	1987/91
252T	Bulle FSTP	1987/91
253T	Gantrisch SAW	1987/91
254T	Interlaken SAW	1987/91
245S	Stans SSV	1987/91
253S	Gantrisch SSV	1987/91

KAFM / CSCAF

Konferenz der Amtsstellen
für das Meliorationswesen
Conférence des services chargés
des améliorations foncières

Amtsstellenkonferenz in Locarno vom 10./11.10. 1991

Auf Einladung des Staatsrates des Kantons Tessin haben sich zahlreiche Vertreter der eidgenössischen und kantonalen Meliorationsämter am 10. Oktober zu ihrer jährlichen Amtsstellenkonferenz im Stadtratssaal von Locarno versammelt. Im Rahmen der statutarischen Geschäfte, die wie gewohnt nur sehr kurze Zeit in Anspruch nahmen, wurde als Tagungsort der nächstjährigen Konferenz der Kanton Zug bestimmt und dessen Einladung bestens verdankt.

Die in der Gesamtwirtschaft und speziell der Landwirtschaft im Hinblick auf Europa 1992 und allgemein unübersehbaren Sorgen kamen im Jahresrück- und -ausblick des Chefs des Eidg. Meliorationsamtes, dipl. Ing. Hebling drastisch zum Ausdruck. Die investitionswilligen Bauherren, seien dies Private, Korporationen, Bodenverbesserungsgenossenschaften oder ländliche Gemeinden sehen sich schon jetzt nicht nur mit zunehmenden finanziellen Schwierigkeiten, sondern wie es scheint, auch mit einem generell sinkenden Interesse oder Verständnis der ausserhalb der Landwirtschaft stehenden Mitbürger überhaupt konfrontiert. Vielerorts schwindet in Anbetracht der Produktionsüberschüsse in vielen Sektoren unserer Landwirtschaft sowie der fast unbeschränkten Importmöglichkeiten von Nahrungsmitteln aller Art zu günstigen Preisen beim Bürger das Verständnis für Investitionen in landwirtschaftliche Strukturverbesserungen. Die wichtige, ja unersetzliche Zusatzfunktion der Landwirtschaft als Pflegerin der Landschaft ist in weiten Kreisen noch nicht ins Bewusstsein gedrun-

gen oder man scheut die daraus entstehenden Kosten.

Am späteren Nachmittag haben die Tessiner Kollegen eine Besichtigung eines Freilaufstalles auf dem Betrieb der Familie Foletta in Gerra Piano organisiert. Nebst den Betriebsgebäuden waren für die Besucher die finanziellen Rahmenbedingungen dieses Betriebes von grossem Interesse. Der Talbetrieb liegt in der Magadino-Ebene und erwirtschaftet erstaunlicherweise sein Haupteinkommen aus der Alpkäseproduktion auf einer weiten Weg noch Seilbahn erschlossenen Alp Fumegna im Verzascatal. In echt tessinischer Gastfreundschaft wurden die Gäste mit einer Kostprobe der hervorragenden Erzeugnisse der eigenen Alpwirtschaft verwöhnt.

Der Stadtrat von Locarno lud im Anschluss daran zu einem Apéro in das glücklicherweise von den Eidgenossen und aufgetragenen Bürgern nur zum kleinen Teil zerstörte historische Schloss von Locarno ein. Im imposanten Innenhof der Schlossanlage entbot Stadtrat Avvocato Vittorio Mariotti den Konferenzteilnehmern und ihren Gemahlinnen einen herzlichen Willkommensgruss bei einem Glas aus den Stadtreben ob Ascona. Den gediegenen Abschluss des ersten Konferenztages bildete das vom Staatsrat offerierte Bankett im Grand Hotel Locarno-Muralto, wo uns Staatsrat Respini, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Tessin, im Namen seiner Regierungskollegen und des ebenfalls anwesenden Präsidenten der Bodenverbesserungskommission des Grossen Rates, Herrn Jean-Louis Scossa, begrüsst und einen Einblick in die Aktualität des Tessins vermittelte.

Der Vormittag des 11. Oktober war der Besichtigung des im Bau befindlichen Tunnels Mappo-Moretina der lang ersehnten Umfahrungsstrasse von Locarno gewidmet. Dem kantonalen Strassenbauamt, insbesondere Ing. Cesare Jori und seinen Mitarbeitern verdanken wir einen hochinteressanten Einblick in eine moderne Tunnelbaustelle. Die perfekte Organisation und Zeitabsprache mit der verantwortlichen Bauleitung ermöglichte es allen interessierten Damen und Herren, bis an die Stollenbrust bei hm 28 vorzustoßen, wo eine Tunnelbohrmaschine daran ist, den früher gebohrten Pilotstollen auf den definitiven Durchmesser auszuweiten. Das Aushubmaterial des Tunnels wird in äusserst sinnvoller Weise dazu verwendet, eine in oft wiederkehrender Folge von wenigen Jahren immer wieder von Überschwemmungen heimgesuchte Kulturlandfläche in rund 2 km Entfernung vom Tunnelportal über den Hochwasserstand anzuheben. Das südlich der Bahnlinie zwischen den Stationen Tenero und Riazzino gelegene Gebiet Carcale mit rund 100 ha Fläche wird bei den häufigen Hochwasserständen des Lago Maggiore stets überflutet, was zu unerträglichen Schäden für die Landwirtschaft führte. Gestützt auf eingehende Untersuchungen der ETH in Lausanne wird hier der stehende Boden in zwei Schichten von gesamthaft 1 m Stärke entfernt, anschliessend das Tunnelaushubmaterial deponiert und zum Schluss die Fläche wieder sorgfältig humusiert.

Nächste und letzte Station war die Kantons-